



## **Pressemitteilung der GEW Thüringen vom 03.03.2017**

### **Verspätete Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten in Thüringen: Tatsächliche Wertschätzung sieht anders aus**

**Mit Enttäuschung nimmt die GEW Thüringen, in der auch eine hohe Anzahl an Beamtinnen und Beamten organisiert sind, die für die nächste Kabinettsitzung angekündigte Entscheidung zur Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten des Freistaats auf.**

„Angesichts der aktuellen Kassenlage ist nicht verständlich, warum die Übertragung um drei Monate verschoben wird. Während neben Rheinland-Pfalz und Bayern auch die Nachbarländer Sachsen und Sachsen-Anhalt zeit- und inhaltsgleich übertragen, sollen die Thüringer auch noch 0,2 Prozent in den Pensionsfonds abführen“, zeigt sich Kathrin Vitzthum, Landesvorsitzende der GEW Thüringen verwundert.

Die Thüringer Landesregierung plant offenbar, die Besoldungserhöhung um 1,8 Prozent zum 1. April 2017 sowie um 2,35 Prozent zum 1. April 2018 umzusetzen. Die allgemeine Stellenzulage für die Besoldungsgruppen bis A 8 soll auf 25 Euro erhöht werden, die Anwärterbezüge sollen wie die Besoldung der Beamtinnen und Beamten erst zum 1. April der Jahre 2017 und 2018 um 35 Euro steigen.

Die GEW Thüringen fordert das Kabinett auf, das Tarifergebnis vollständig zu übertragen. Unterschiede wegen des Beschäftigtenstatus zu machen ist ein fatales Signal, gerade vor dem Hintergrund des akuten Lehrer\*innenmangels, dem man mit der Wiedereinführung der Verbeamtung entgegenwirken möchte. Eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung gehört zur Steigerung der Attraktivität des Lehrer\*innenberufs in Thüringen dazu, denn Tarifbeschäftigte wie Beamte leisten die gleiche gute Arbeit.

#### **Über die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Thüringen:**

Die Bildungsgewerkschaft GEW THÜRINGEN ist die größte und bedeutendste bildungspolitische Kraft in Thüringen. Sie organisiert aktive und ehemalige Beschäftigte an den Thüringer Bildungseinrichtungen. Schwerpunkte der politischen Arbeit sind die Bildungsgerechtigkeit, die Lern- und Arbeitsbedingungen an Kitas, Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen sowie die Angestellten-, Beamten- und Tarifpolitik. Vorsitzende ist Kathrin Vitzthum.